

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.21/140/2024



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Brunhilde Adam	Amt für Jugend und Familie

Sachbearbeiter/in: Brunhilde Adam
-----------------------------------

**Tätigkeitsbericht des Aktivspielplatzes „Goldnagel,,**

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	04.07.2024	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Der Sachvortrag dient der Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?	Ja		
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## I. Zusammenfassung

Die Stadt Schwabach ist Trägerin des Aktivspielplatzes Goldnagel in der Wasserstraße 1c. Die Einrichtung ist seit inzwischen 40 Jahre fester Bestandteil der Jugendhilfelandchaft in Schwabach, und somit die älteste hauptamtlich betreute Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt. Sie ist im Sachgebiet 21.3. des Amtes für Jugend und Familie – die Kommunale Jugendarbeit- angesiedelt. Im mündlichen Bericht soll über die aktuelle Angebotsgestaltung sowie Zielsetzungen und Herausforderungen bei der pädagogischen Arbeit der Einrichtung berichtet werden.

## II. Sachvortrag

Beim Aktivspielplatz Goldnagel in der Wasserstraße handelt es sich um eine Einrichtung der Offenen Jugendarbeit, der Zielgruppe der der 6- bis 14-Jährigen gewidmet. Das pädagogische Konzept fußt auf Freiwilligkeit des Besuchs und auf den offenen Zugang, sowie auf die Bereithaltung von Räumen zum selbstorganisierten und selbstbestimmten Spiel. Vorrangig durch praktisches Tun (beispielsweise handwerkliche Erfahrungen durch die Bereitstellung von vielfältigen Materialien und Werkzeuge) werden die Persönlichkeitsentwicklung und den Aufbau sozialer Kompetenzen gefördert.

Der Platz ist **ganzjährig geöffnet** – im Jahr 2023 waren es ca. 180 Öffnungstage.

Rund 30 Kinder und Jugendlichen besuchen den Aktivspielplatz im Durchschnitt an einem Öffnungstag, wobei an „Spizentage“ bis zu 80 Besucher\*innen zu zählen sind.

**Die Besucher\*innen** der Einrichtung stammen aus dem gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus:

Abb. 1: Besucher\*innenstatistik 2023

o Stadtmitte	40%
o Nord- und Eichwasen	15%
o Hochgericht und Limbach	10%
o Ost (Gartenheim)	5%
o Penzendorf	5%
o Süd (Forsthof)	5%
o Vogelherd	5%
o West und Unterreichenbach	5%
o Wolkersdorf	5%
o Auswärtige	5%

...und sie besuchen unterschiedliche Schulen in Schwabach.

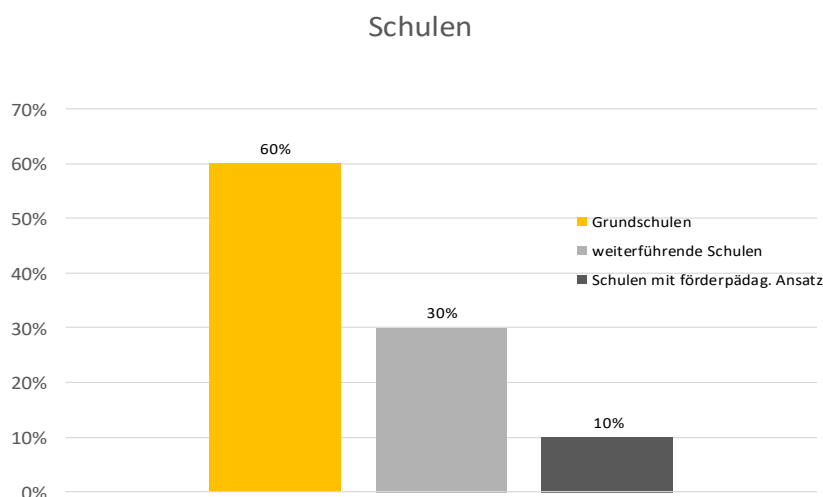


Abb.2: Statistik besuchte Schulart 2023

Ein Kernelement am Aktivspielplatz Goldnagel ist der sogenannten „AKI-Rat“, der einmal im Monat tagt und, neben der grundsätzlich partizipativ gestaltete Angebotspalette der Einrichtung, zur **Demokratiebildung** trägt. Die Termine der Ratssitzungen, die während des offenen Betriebs stattfinden, sind im Voraus bekannt, die Einladung zur Teilnahme gilt allen Besucher\*innen. Die Themen für die Tagesordnung können sowohl von Kindern als auch von den Fachkräften eingebracht werden. In der Sitzung werden die Themen – rückblickend auch die Ergebnisse der vorherige Sitzungen- dann besprochen und ggf. Beschlüsse gefasst.

Die Einrichtung bietet zudem während der Sommerferien eine **Ferienbetreuung** von zwei Wochen für jeweils 50 Kindern, darüber hinaus bleibt der Platz i.d. Regel in der Hälfte aller Schulferien – mit Ausnahme der Weihnachtsferien- offen.

### **Kooperationsanfragen von Schulen und weiteren externen Partner**

Der Aktivspielplatz steht in enger Kooperation mit der Christian Maar Schule, der Johannes Kern Schule sowie dem örtlichen Frauenhaus, mit der Lebenshilfe und dem Pfadfinderstamm Astrid Lindgren. All diese Gruppen, sowie z.B. die Deutschklasse der C. Maar-Schule, besuchen den Platz regelmäßig.

Auch finden gemeinsame Kooperationen mit anderen Schulen in Schwabach statt. Hierbei wird der Aktivspielplatz an vereinbarten Terminen vormittags von einer Schulklasse besucht und es wird ein – gemeinsam mit der Lehrkraft ausgearbeitetes - Projekt durchgeführt. Zudem finden gelegentliche Kooperationsprojekte mit dem Jugendzentrum Aurex und dem Kinder- und Jugendtreff Scheinbar, sowie dem Kinder- und Jugendtreff Babberlabab statt. Die spürbare Zunahme an Anfragen für Kooperationsprojekte oder Platznutzungen durch Schulen und Horte in den letzten Jahren könnte evtl. im Zusammenhang mit einer neuen Bedarfslage im Schul- und Hortbereich stehen, entstanden durch die zusätzlichen pädagogischen Herausforderungen in Zusammenhang mit den Pandemiefolgen und mit der Ausweitung des Ganztagsangebot an Schulen.

### **Gelände, Gebäude, Personal**

Der Platz umfasst ein Gelände von etwa 4.000 m<sup>2</sup>, zum Großteil bewaldet. Im vorderen Teil des Geländes befindet sich das ca. 80 Jahre alte Gebäude – ehemalige Umkleide- und Duschräume eines Sportplatzes-, das Platz bietet für eine kleine Küche mit Aufenthaltsraum, ein Musikraum und Materiallager. Auf dem Gelände befinden sich, neben dem großen „Hüttenbaubereich“, eine große Feuerstelle, eine Seilbahn, ein Holzbackofen, eine Nestschaukel, zwei Bauwägen, eine Holzhütte mit Drechselwerkstatt, ein Basketballkorb und eine Tischtennisplatte. Dem Aktivspielplatz stehen zwei Fachkräfte mit insgesamt 1,5 Stellen zur Verfügung, darüber hinaus ein begrenzter Etat für die Aufwandsentschädigung zum Einsatz von Honorarkräften zu den Spitzenzeiten (Schulferien) sowie eine Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr und eine für eine\*n Berufspraktikant\*in, die allerdings bisher unbesetzt blieb.

Die **Herausforderungen** betreffen die zunehmenden pädagogischen Anforderungen an das Personal, die sich durch bspw. erhöhten Förderbedarf und psychische Belastungen bei der Zielgruppe ergeben, aber auch durch den Auftrag, ein integratives und Inklusives Angebot weiterzuentwickeln. Dazu kommen das in die Jahre gekommene und nicht ganz zweckdienlichen Gebäude sowie die seit Jahren reduzierte Personalbesetzung, die sich mit Besucherzahlen die bis zu 80 Kindern reichen können, oft als unzureichend erweist, um eine bedarfsgerechte Betreuung der vielfältige Angebote auf das weitläufiges Gelände, oder eine Kontinuität des Angebots zu gewährleisten.

### **III. Kosten**

Keine Kosten.

### **IV. Klimaschutz**

Keine Auswirkungen.